

## **Schwarzkollm: Zukunft der Mobilität - Großes Forschungsprojekt startet 2024**

Die TU Dresden startet ein 100-Mio.-Euro-Projekt in Schwarzkollm für autonomes Fahren und Fliegen. Baubeginn ist 2024.

In einem spannenden Schritt in die Zukunft moderner Mobilität wird ein neues Forschungsprojekt in Schwarzkollm ins Leben gerufen. Die Technische Universität Dresden hat heute einen beeindruckenden Simulator vorgestellt, der in einer hochmodernen Versuchshalle seinen Platz finden wird. Dieses Projekt, mit einem finanziellen Rahmen von 100 Millionen Euro, zielt darauf ab, vernetzte und automatisierte Mobilität zu revolutionieren.

Das Herzstück dieses ambitionierten Vorhabens wird das Smart Mobility Lab sein, das im Lausitzer Seenland entstehen wird. Mit einer beeindruckenden Fläche von einem Hektar und einer Höhe von über 30 Metern wird die Versuchshalle als eine der größten ihrer Art weltweit gelten. In dieser Halle werden nicht nur Fahrzeuge getestet, sondern auch die neuesten Technologien zur Entwicklung und Überwachung autonomer Fahrzeuge und Fluggeräte erforscht. Diese Fortschritte könnten einen bedeutenden Einfluss auf die zukünftige Mobilitätslandschaft haben.

### **Wichtige Details zum Projekt**

Der offizielle Baubeginn für das Smart Mobility Lab ist für Anfang nächsten Jahres geplant. Die ersten praktischen Tests sind bereits für 2027 angekündigt. Die TU Dresden betrachtet dieses

Projekt als wegweisend und hat große Erwartungen an die Entwicklungen, die dort stattfinden werden. Oberbürgermeister Torsten Ruban-Zeh äußerte sich optimistisch über das Projekt und bezeichnete es als „einen großen Schritt in die Zukunft“.

Ein weiterer richtungsweisender Aspekt des Projekts ist die Schaffung von über 300 neuen Arbeitsplätzen in der Region Hoyerswerda. Die wirtschaftlichen Potenziale dieser Forschungseinrichtung sind bemerkenswert und könnten die lokale Wirtschaft erheblich stärken. Darüber hinaus werden hochqualifizierte Fachkräfte benötigt, um die verschiedenen technologischen Entwicklungen zu unterstützen, was die Region für innovative Talente attraktiv machen könnte.

## **Die Rolle der autonomen Technologien**

Autonomes Fahren und Fliegen sind nicht mehr nur Zukunftsvisionen, sondern werden zunehmend zur Realität. Die Forschung in Schwarzkollm wird dazu beitragen, neue Standards für Sicherheit, Effizienz und Nachhaltigkeit im Verkehr zu setzen. Die Ergebnisse aus diesen Tests könnten nicht nur für Deutschland, sondern auch international von Bedeutung sein, da verschiedene Länder ähnliche Technologien entwickeln und testen.

Doch was genau macht diesen Simulator, den die TU Dresden entwickelt hat, so besonders? Laut den Informationen handelt es sich um den größten Fahrsimulator der Welt. Hierdurch können realistische Szenarien simuliert werden, um die Systeme autonomer Fahrzeuge unter verschiedensten Bedingungen zu testen. Dadurch wird eine breitere Datenbasis geschaffen, die für die weitere Forschung und Entwicklung notwendig ist.

Die TU Dresden sieht in diesem Projekt nicht nur einen technologischen Fortschritt, sondern auch eine Chance zur wissenschaftlichen Weiterbildung und Zusammenarbeit mit anderen Institutionen. Netzwerkbildung und Partnerschaften innerhalb der Branche könnten den Austausch von Wissen und

Ideen fördern und zu noch innovativeren Lösungen führen.

Autonome Technologien versprechen nicht nur eine Verbesserung der Verkehrsbedingungen, sondern auch eine Reduzierung von Unfällen. Indem Computer Verkehrssituationen schneller und komplexer analysieren können als Menschen, wird die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer erhöht. Dies könnte auch eine grundlegende Veränderung unserer Vorstellungen von Mobilität und Transport nach sich ziehen.

Das Projekt steht für einen wichtigen Schritt in die neue Ära der Mobilität und ist ein Zeichen dafür, dass die Region Hoyerswerda auf dem Weg ist, ein Zentrum für innovative Mobilitätstechnologien zu werden. Experten auf der ganzen Welt werden mit großer Aufmerksamkeit verfolgen, wie sich dieses spannende Vorhaben entwickelt und welche Ergebnisse es möglicherweise hervorbringen könnte.

Das Smart Mobility Lab könnte in naher Zukunft ein erfolgreicher Katalysator für die Entwicklung autonomer Verkehrslösungen werden. Mit der Unterstützung von Wissenschaft, Technik und einer interessierten Gemeinschaft wird die Vision eines sichereren und effizienteren Verkehrs wirklich greifbar.

## **Einblick in die Technologie der automatisierten Mobilität**

Autonome Mobilität bezieht sich auf die Nutzung von hochentwickelten Technologien, um Fahrzeuge und Fluggeräte zu steuern, ohne dass ein menschlicher Fahrer oder Pilot erforderlich ist. Zu den Hauptkomponenten dieser Technologie gehören Sensoren, Kameras, Radarsysteme und künstliche Intelligenz (KI), die zusammenarbeiten, um die Umgebung zu erkennen, Entscheidungen zu treffen und sicher zu navigieren. Laut einer Studie des Fraunhofer Instituts wird prognostiziert, dass die Einführung autonomer Fahrzeuge bis 2030 zu einer signifikanten Reduzierung von Verkehrsunfällen führen kann. Diese Fahrzeuge sind darauf ausgelegt, potenzielle Gefahren

schneller und präziser zu identifizieren und zu reagieren als ein Mensch.

In Deutschland gibt es bereits zahlreiche Pilotprojekte, die die Implementierung autonomer Systeme vorantreiben. Ein Beispiel dafür ist die Entwicklung von autonom fahrenden Bussen in Städten wie Hamburg und München. Diese Projekte zielen darauf ab, die Effizienz des öffentlichen Nahverkehrs zu erhöhen und gleichzeitig die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren.

## **Wirtschaftliche Auswirkungen des Projekts in Schwarzkollm**

Die Schaffung von über 300 Arbeitsplätzen in der Region Hoyerswerda durch das Smart Mobility Lab wird nicht nur die lokale Wirtschaft stärken, sondern auch zu einer hohen Nachfrage nach Fachkräften in der Technologie- und Ingenieurbranche führen. Der Fokus auf Forschungs- und Entwicklungsprojekte könnte den Spieß umdrehen, wobei die Lausitz zu einem wichtigen Zentrum für Innovationen in der Mobilität wird.

Laut dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) wird erwartet, dass die Technologien der automatisierten Mobilität bis 2035 etwa 1,5 Millionen neue Arbeitsplätze in Deutschland schaffen könnten. Diese Arbeitsplätze werden nicht nur in der Fahrzeugproduktion, sondern auch in den Bereichen Softwareentwicklung, Datenanalyse und Infrastruktur notwendig sein.

Ein weiterer wirtschaftlicher Aspekt ist die Möglichkeit für Unternehmen, die in der Region ansässig sind, Partnerschaften mit der TU Dresden einzugehen, um an den Entwicklungen teilzuhaben oder neue Technologien zu implementieren, was das Wachstum kleiner und mittelständischer Unternehmen unterstützen würde.

# Öffentliche Akzeptanz der autonomen Mobilität

Die Einführung autonomer Fahrzeuge steht auch in direktem Zusammenhang mit der Frage der öffentlichen Akzeptanz. Um das Vertrauen der Nutzer in diese Technologien zu gewinnen, sind umfassende Informationskampagnen und transparente Testphasen erforderlich. Eine Umfrage des ADAC aus dem Jahr 2021 hat gezeigt, dass etwa 55% der Deutschen Bedenken hinsichtlich der Sicherheit autonomer Fahrzeuge haben. In Anbetracht dessen wird es umso wichtiger sein, dass die Testprojekte in einem kontrollierten Umfeld wie dem Smart Mobility Lab in Schwarzkollm stattfinden, bevor sie auf öffentlichen Straßen eingeführt werden.

Des Weiteren könnten Bildungseinrichtungen und Unternehmen zusammenarbeiten, um das Bewusstsein und das Verständnis für die Vorteile der autonomen Mobilität zu fördern und Vorurteile abzubauen. Eine integrierte Kommunikationsstrategie, die sowohl technische als auch ethische Aspekte der Technologie abdeckt, könnte der Schlüssel zur Schaffung eines positiven öffentlichen Images sein.

Dennoch gibt es auch positive Trends zu verzeichnen: Im gleichen ADAC-Bericht haben 40% der Befragten angegeben, dass sie sich vorstellen können, in einem autonomen Fahrzeug zu reisen, wenn die Sicherheitsstandards erfüllt sind. Diese gemischten Meinungen unterstreichen die Notwendigkeit eines offenen Dialogs zwischen Entwicklern, der Öffentlichkeit und den politischen Entscheidungsträgern.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**